



Universität Potsdam

Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. Die größte brandenburgische Hochschule ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit derzeit etwa 20.000 Studierenden und sechs Fakultäten baut sie ihren Schwerpunkt IT und Digitalisierung aus und beteiligt sich am Deutschen Internet-Institut für die vernetzte Gesellschaft (www.vernetzung-und-gesellschaft.de), das zum 15.09.2017 seine Arbeit aufnimmt.

Das deutsche Internet-Institut für die vernetzte Gesellschaft verfolgt das Ziel, die Wechselwirkungen von Digitalisierung und Gesellschaft zu erforschen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Die Koordination liegt beim Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Neben der Universität Potsdam gehören die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin, die Universität der Künste Berlin und die Technische Universität Berlin – sowie das Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme (FOKUS) zu den Trägern. Der Berlin-Brandenburger Verbund wird wirtschafts-, sozial- und rechtswissenschaftliche Ansätze mit der Designforschung und der Informatik verknüpfen.

An der **Universität Potsdam, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät** ist an der **Professur für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Social Media und Data Science im Rahmen des Verbundprojektes „Das Deutsche Internet-Institut für die vernetzte Gesellschaft“** zum **01.12.2017** oder später eine Stelle als

Akademische/-r Mitarbeiter/-in in der Forschungsgruppe „Digitale Integration“ Die Rolle von Digitalisierung in der Sozialen Inklusion Kenn-Nr. 161/2017

in Teilzeit mit 30 Wochenstunden (**75 %**) befristet **bis zum 14.09.2020** zu besetzen. Die Besetzung der Stelle erfolgt vorbehaltlich der Finanzierungszusage des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und ist befristet bis zum Ende des ersten Bewilligungszeitraums. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (Wiss-ZeitVG).

Die Stelle ist für die Mitarbeit in der Forschungsgruppe **„Digitale Technologien und Wohlbefinden“** vorgesehen. **Thematische Schwerpunkte liegen in den Bereichen:**

- Auswirkungen von Digitalisierung auf Integrationsprozesse, insb. bei Geflüchteten
- Die Rolle von Sozialen Medien in der Sozialen Inklusion der Geflüchteten
- Auswirkungen von digitalen Lösungen auf individuelle Wahrnehmungen der sozialen Inklusion
- Die Rolle der Digitalisierung in der Überbrückung von religiösen und kulturellen Unterschieden
- Die Rolle und Gestaltung von digitalen Bildungsangeboten im Kontext der Geflüchteten

- Mensch-Computer-Interaktion im Kontext der Integrationsprozessen.

Es besteht die Möglichkeit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (Anfertigung einer Promotion).

Anforderungen

- wissenschaftlicher Hochschulabschluss (Master, Diplom) im Bereich Wirtschaftswissenschaft (BWL / VWL), Sozialwissenschaften, Wirtschaftsinformatik oder Psychologie (überdurchschnittlich)
- vertiefte Kenntnisse empirischer Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Forschung
- fortgeschrittene Englischkenntnisse
- Interesse an den oben genannten Forschungsschwerpunkten
- Freude an der wissenschaftlich-analytischen Arbeit

Aufgabengebiet:

- wissenschaftliche Mitarbeit in der Forschungsgruppe „Digitale Integration“
- Literaturrecherche und -auswertungen
- die Konzeption der Datenerhebung und des Forschungsdesigns
- die Durchführung der empirischen Erhebungen (Beobachtungen, Interviews, Fokus Gruppen, Experimente, Umfragen, Längsschnittstudien)
- die Datenanalyse
- die Präsentation und Publikation der Forschungsergebnisse, sowie
- die Beteiligung an den gruppenübergreifenden Aktivitäten

Erwünscht:

- Freude an interdisziplinärer Arbeit
- hohes Verantwortungsbewusstsein und Terminalsicherheit
- selbstständige Arbeitsweise sowie Teamfähigkeit
- sehr gute Deutschkenntnisse
- Bereitschaft zu Dienstreisen

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber/-innen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und stehen Ihnen für weitere Fragen gern zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen (CV, kurzes Anschreiben, Zeugniskopien mit Noten) richten Sie bitte bis zum 05.10.2017 in digitaler Form an Frau Prof. Dr. Hanna Krasnova (krasnova@uni-potsdam.de). Weitere Informationen zu unserer Professur finden Sie unter:

<http://www.vernetzung-und-gesellschaft.de> und <http://www.uni-potsdam.de/social-media-krasnova>

Potsdam, 29.08.2017